

## Wer war Kräuterpfarrer Künzle?

**Am 3. September 2017 jährte sich der 160. Geburtstag von Pfarrer Künzle. Louis Hüppi, Präsident des Kräuterpfarrer Künzle-Vereins, machte auf Einladung der KAB am Dienstag, 7. November für einen Vortrag Halt in Einsiedeln, wo Johann Künzle das Gymnasium besuchte.**

Am 3. September 1857 als 12. Kind in ärmlichen Verhältnissen geboren, lernte Johann dank seinem Vater schon früh, die Heilwirkung der Pflanzen kennen. „E rücheri Zit“ sei die Primarschule in St. Finden (St. Gallen) gewesen. Nach der Auflösung des Knabenseminars St. Georgen trat Johann 1874 ins Gymnasium des Klosters Einsiedeln ein. Für sein späteres Wirken war der Botanikunterricht bei Pater Ludwig von besonderer Bedeutung. Danach studierte Künzle in Belgien Theologie und Philosophie. Sein Studium finanzierte er mit Klavier- und Gesangsunterricht und als Korrespondent für verschiedene Zeitungen. Am 1. April 1881 wurde er von Bischof Greith zum Priester geweiht und war danach an verschiedenen Orten in der Ostschweiz tätig: Libingen, Amden Buchs, Wangs, Zizers waren seine wichtigsten Stationen. „Er war ein frommer Priester – etwas speziell, aber fromm“, wie Louis Hüppi schmunzelnd meinte. Da die Wege von seinen entlegenen Pfarreien zu einem Arzt oft sehr weit waren, begann er selber Arzneien aus Kräutern herzustellen. Bald war er landesweit als Kräuterpfarrer bekannt. Das Studium des umfangreichen Medizinalkräuterbuches von Dr. Jakob Theodor Tabernaemontani gilt als eigentlicher Start seiner Naturheilkunst. An Zulauf mangelte es dem Naturheiler nicht. Pro Tag behandelte er zwischen 50 und 80 Patienten. Mit seinen Erfolgen schuf er sich aber auch Neider. In Chur wurde er schliesslich angezeigt, weil er über kein Patent verfügte. Der Unmut in der Bevölkerung darüber war gross. Nach einer Unterschriftensammlung kam es im April 1922 zur berühmten Abstimmung über die Heilkräuterinitiative im Kanton Graubünden. Das Volk entschied sich klar für deren Zulassung.

Neben seinen seelsorgerischen und heilenden Tätigkeiten war Pfarrer Künzle Herausgeber diverser Schriften über die Naturheilkunde. Die Veröffentlichung seines Buches „Das grosse Kräuterheilbuch“ erlebte er aber nicht mehr. Künzle verstarb in der Nacht vom 8. auf den 9. Januar 1945 in Zizers im Alter von 87 Jahren.

In seinem interessanten und kurzweiligen Vortrag brachte Louis Hüppi den Zuhörern das Leben und Wirken von Kräuterpfarrer Künzle, sowie sein grosses Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Lebensweise, Natur und Gesundheit näher. Entstanden ist dabei das Bild eines humorvollen und tiefgläubigen Mannes, der sich aber auch zeitlebens über soziale Ungerechtigkeit empörte.

Der Kräuterpfarrer Künzle-Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen über die Kräuter und das Leben von Pfarrer Künzle zu erhalten und zu

veröffentlichen. Für das geplante Pfarrer Künzle-Museum in Wangs sucht der Verein derzeit Dokumente und Gegenstände über und von Pfarrer Künzle.